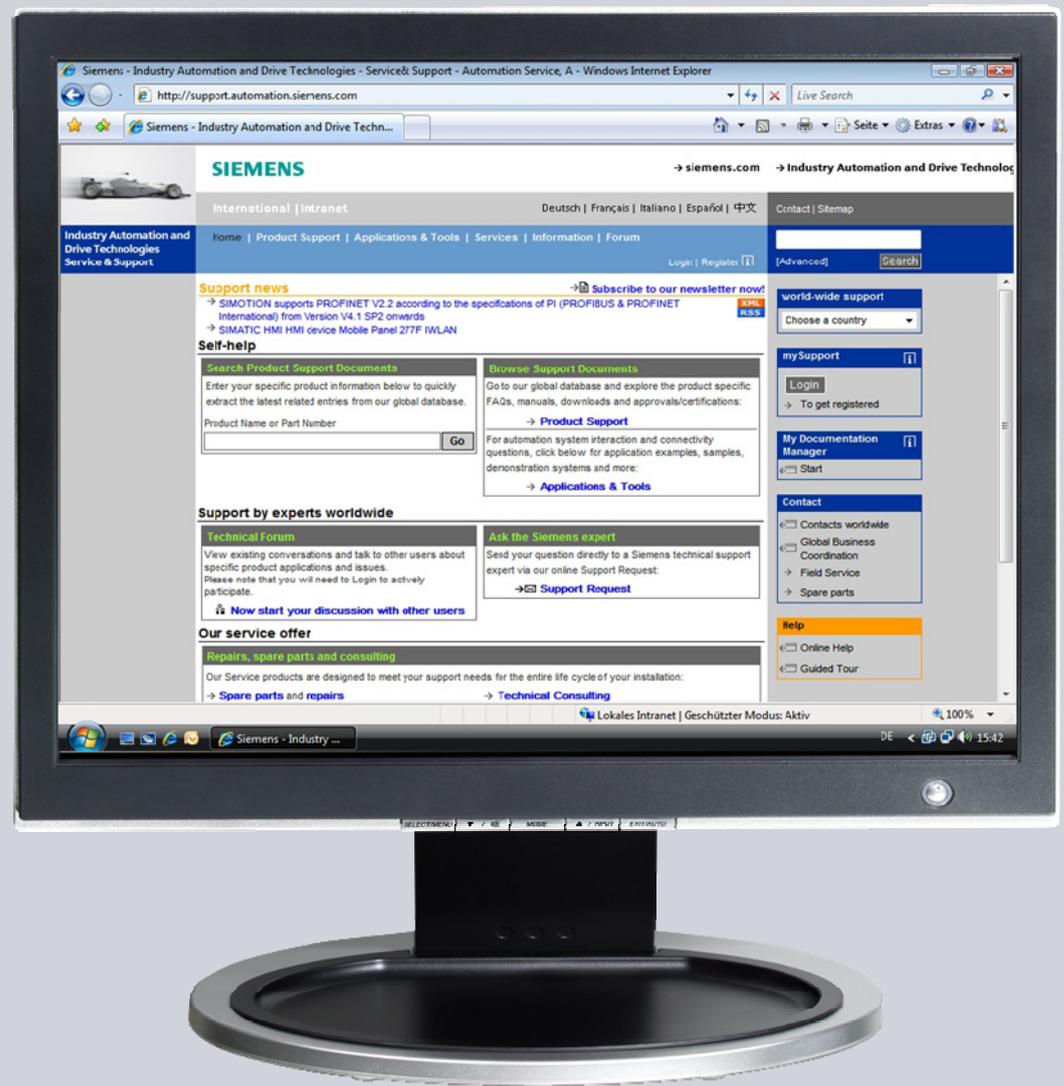


Betriebssystem-Update mit WinCC flexible

WinCC flexible 2008

FAQ • Oktober 2011



Service & Support

Answers for industry.

SIEMENS

Dieser Beitrag stammt aus dem Service&Support Portal der Siemens AG, Sector Industry, Industry Automation and Drive Technologies. Es gelten die dort genannten Nutzungsbedingungen (www.siemens.com/nutzungsbedingungen).

Durch den folgenden Link gelangen Sie direkt zur Downloadseite dieses Dokuments.

<http://support.automation.siemens.com/WW/view/de/90701610>

Frage

Wie kann ein Betriebssystem-Update (OS-Update) bei Bediengeräten mit WinCC flexible durchgeführt werden?

Antwort

Folgen Sie zur umfassenden Beantwortung dieser Frage den in diesem Dokument aufgeführten Handlungsanweisungen und Hinweisen.

Inhaltsverzeichnis

1	Betriebssystem-Update mit WinCC flexible	4
1.1	Betriebssystem-Update (OS-Update)	5
1.2	Betriebssystem auf Werkseinstellung zurücksetzen (Urladen).....	7
1.3	Betriebssystem „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ via Ethernetanbindung	9
2	Zusatzinformationen	11
2.1	Kabelverbindung zwischen PC und Bediengerät.....	11
2.1.1	Betriebssystem-Update:	11
2.1.2	Betriebssystem auf Werkseinstellung zurücksetzen (Urladen).....	11
2.2	Image-Pfad / Datei unter ProSave einstellen	13
2.3	MAC-Adresse ermitteln	14
3	Problemanalyse	15
3.1	Verbindungsabbruch mit dem RS232/PPI Multi-Master-Kabel	15
3.2	Optionskästchen unter ProSave nicht anwählbar	15
3.3	Optionskästchen unter ProSave nicht abwählbar	15
3.4	Fehlermeldung beim Übertragen der Projektierung	15
3.5	MP 377 „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ (Urladen)	16
3.6	Es kann keine Verbindung zum Bediengerät aufgebaut werden	16
3.6.1	Transferart und Adresse am Bediengerät kontrollieren	16
3.6.2	Kabelverbindung und Stecker prüfen.....	17
3.6.3	PG/PC Schnittstelle am Projektierungsrechner kontrollieren.....	18

1 Betriebssystem-Update mit WinCC flexible

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die Möglichkeiten, wie ein Betriebssystem-Update (Bs-Update) mit WinCC flexible durchgeführt wird.

- Das Betriebssystem des Bediengerätes ist abhängig von der verwendeten WinCC flexible Version.
Immer dann, wenn das Betriebssystem des Bediengerätes nicht mit der verwendeten Softwareversion übereinstimmt, ist ein Betriebssystem-Update durchzuführen.
Informationen dazu sind im Kapitel 1.1 beschrieben.
- Wenn auf dem Bediengerät kein oder kein betriebsfähiges Bediengeräte-Image vorhanden ist, können Sie das Betriebssystem nur mit Umladen aktualisieren.
Informationen dazu sind im Kapitel 1.2 und Kapitel 1.3 beschrieben.
- Wenn Sie Fragen zum Verbindungsaufbau bzw. Probleme mit dem Betriebssystem-Update haben, dann schauen Sie sich das Kapitel 2 bzw. das Kapitel 3 an.

Hinweis

Aktualisieren des Betriebssystems löscht alle Daten auf dem Bediengerät.

Sichern Sie deshalb zuerst folgende Daten:

(Z. B. mit ProSave bzw. Automation License Manager)

- Benutzerverwaltung.
- Rezepturen.
- Lizenzen
(Wenn Sie das Betriebssystem auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
Informationen hierzu finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: [27005215](#).)

1.1 Betriebssystem-Update (OS-Update)

Wenn Sie mit WinCC flexible 2008 SP1 oder höher ein Projekt auf ein Bediengerät übertragen auf dem sich eine falsche Betriebssystem-Version befindet, dann erkennt WinCC flexible dieses automatisch.

Sie erhalten eine Hinweismeldung, über die Sie eine Betriebssystemaktualisierung automatisch durchführen können.

Um ein Betriebssystem-Update „manuell“ durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor.

Tabelle 1-1

Nr.	Vorgehensweise
1.	<p>Daten sichern:</p> <p>Durch das Aktualisieren des Betriebssystems werden alle Daten auf dem Bediengerät gelöscht. Sichern Sie deshalb zuerst folgende Daten z. B. mit ProSave:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzerverwaltung. • Rezepturen.
2.	<p>PG/PC-Schnittstelle einstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie im SIMATIC Manager den Menübefehl „Extras > PG/PC Schnittstelle einstellen...“. • Stellen Sie dort die benutzte Schnittstellenparametrierung ein z. B. CP5512(PROFIBUS).
3.	<p>Transfereinstellungen am Bediengerät vornehmen:</p> <p>Nehmen Sie die entsprechenden Transfereinstellungen am Bediengerät vor und stellen Sie das Bediengerät in den Transfermodus.</p>
4.	<p>Kabelverbindung herstellen:</p> <p>Verbinden Sie das Bediengerät mit einem entsprechenden Verbindungskabel mit dem PG/PC. (Kabel entsprechend der gewählten Transfereinstellung).</p>
5.	<p>WinCC flexible Projektierung:</p> <p>Öffnen Sie die WinCC flexible Projektierung.</p>
6.	<p>Transfermodus einstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie in der Menüleiste von WinCC flexible das Menü „Projekt > Transfer > Transfereinstellungen...“. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen in dem angezeigten Dialog-Fenster vor. • Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Übernehmen“.

Nr.	Vorgehensweise
7.	<p>Betriebssystem aktualisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie in der Menüleiste von WinCC flexible das Menü „Projekt > Transfer > Betriebssystem aktualisieren...“. (Projekt > Transfer > OS-Aktualisierung...). • Der Dialog „SIMATIC ProSave [OS Update]“ wird geöffnet. <ul style="list-style-type: none"> - Der Pfad mit dem Image des Betriebssystems ist bereits vorinstalliert. (Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Pfad für das Image des Betriebssystems aus). - ProSave übernimmt automatisch die zuvor vorgenommenen Transfereinstellungen, die Sie unter „Punkt 5“ festgelegt haben. • Klicken Sie auf die Schaltfläche „Gerätestatus“. Zwischen „ProSave“ und dem „Bediengerät“ wird eine Verbindung aufgebaut. • Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau wird Ihnen die aktuelle Image Version des Bediengerätes angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Update OS“. Das Betriebssystem-Update wird gestartet. <p>Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der richtige Image-Pfad eingestellt ist. (Siehe auch Kapitel 2.2)</p>
8.	<p>Projekt übertragen:</p> <p>Nach der Aktualisierung des Betriebssystems wechselt das Bediengerät in den „Transfer Modus“. Die Projektierung kann jetzt übertragen werden.</p> <p>Hinweis: Bei Touch Bediengeräten sollten Sie vorher unter „Control Panel > OP > Touch“ eine Kalibrierung des Bildschirms vornehmen.</p>

1.2 Betriebssystem auf Werkseinstellung zurücksetzen (Urladen)

Um ein Bediengerät auf die Werkseinstellung zurückzusetzen, gehen Sie folgendermaßen vor.

Hinweis Wenn Sie das Betriebssystem auf Werkseinstellung zurücksetzen, können Sie nicht alle Kommunikationsverbindungen und Kabel verwenden.
Informationen darüber, welches Kabel Sie für welches Bediengerät verwenden können, finden Sie im Kapitel 2.1.2.

Wenn für das Urladen als Transferart „Ethernet“ vorgegeben ist, dann schauen Sie sich das Kapitel 1.3 an.

Tabelle 1-2

Nr.	Vorgehensweise
1.	<p>Lizenzen bzw. Autorisierungen sichern:</p> <p>Bevor Sie das Bediengerät auf die Werkseinstellung zurücksetzen, vergewissern Sie sich, dass auf dem Bediengerät sich keine Lizenzen bzw. Autorisierungen befinden. Informationen hierzu finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: 27005215</p>
2.	<p>PG/PC-Schnittstelle einstellen:</p> <p>Bei der Funktion „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ müssen Sie nur bei der Transferart „Ethernet“ eine Einstellung in der PG/PC-Schnittstelle vornehmen. (Siehe Kapitel 1.3)</p>
3.	<p>Transfereinstellungen am Bediengerät vornehmen:</p> <p>Am Bediengerät müssen keine Transfereinstellungen vorgenommen werden.</p>
4.	<p>Stromversorgung Bediengerät:</p> <p>Schalten Sie die Stromversorgung für das Bediengerät aus.</p>
5.	<p>Kabelverbindung herstellen:</p> <p>Verbinden Sie das Bediengerät mit einem entsprechenden Verbindungskabel mit dem PG/PC.</p>
6.	<p>WinCC flexible Projektierung:</p> <p>Öffnen Sie die WinCC flexible Projektierung.</p>
7.	<p>Transfermodus einstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie in der Menüleiste von WinCC flexible das Menü „Projekt > Transfer > Transfereinstellungen...“. • Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen in dem angezeigten Dialog-Fenster vor.

Nr.	Vorgehensweise
8.	<p>Auf Werkseinstellung zurücksetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie in der Menüleiste von WinCC flexible das Menü „Projekt > Transfer > Betriebssystem aktualisieren...“. (Projekt > Transfer > OS-Aktualisierung...). Der Dialog „SIMATIC ProSave [OS Update]“ wird geöffnet. <ul style="list-style-type: none"> - Der Pfad mit dem Image des Betriebssystems ist bereits vorinstalliert. (Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Pfad für das Image des Betriebssystems aus). - ProSave übernimmt automatisch die zuvor vorgenommenen Transfereinstellungen, die Sie unter „Punkt 7“ festgelegt haben. • Aktivieren Sie die Option „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ bzw. „Urladen“ (bei älteren ProSave Versionen). • Klicken Sie auf die Schaltfläche „Update OS“. <ul style="list-style-type: none"> - Wenn Sie „Ethernet“ als Verbindungsparameter vorgegeben haben, dann geben Sie zusätzlich die „MAC-Adresse“ des Bediengerätes ein. • Mit Betätigen der Schaltfläche „Update OS“ wird abhängig vom verwendeten Bediengerät... <ul style="list-style-type: none"> - ein Dialogfenster mit einem Sicherheitshinweis geöffnet. Lesen Sie sich den Hinweis durch. Mit Bestätigen der Hinweismeldung mit „Ja“ werden Sie aufgefordert das Bediengerät zu booten. - der Verbindungsaufbau zum Bediengerät gestartet. Lesen Sie sich den Hinweis durch. Brechen Sie die Aktion gegebenenfalls über die Schaltfläche „Abbrechen“ ab. • Schalten Sie die Spannungsversorgung für das Bediengerät wieder ein. Das Bediengerät wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. <p>Hinweis: Wenn das Optionskästchen „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ nicht angezeigt wird, dann schauen Sie sich die Informationen zu Kapitel 3.2 an.</p>
9.	<p>Abhängig vom verwendeten Bediengerät fordert „ProSave“ Sie nach der Übertragung der Daten auf, das Bediengerät neu zu booten (aus- und wieder einschalten).</p> <p>Das Bediengerät führt anschließend noch zusätzliche Installationsschritte aus.</p>
10.	<p>Projekt übertragen:</p> <p>Nach Abschluss der Installation wird das „Control Panel“ am Bediengerät angezeigt. Für einen anschließenden Projekttransfer führen Sie zunächst die erforderlichen Transfereinstellungen am Bediengerät durch.</p> <p>Bei Touch Bediengeräten sollten Sie vorher unter „Control Panel > OP > Touch“ eine Kalibrierung des Bildschirms vornehmen.</p> <p>Die Projektierung kann jetzt übertragen werden.</p>

1.3 Betriebssystem „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ via Ethernetanbindung

Nachfolgend wird am Beispiel des MP 377 Touch gezeigt, wie ein Bediengerät via Ethernet auf die Werkseinstellung zurückgesetzt wird.

Hinweis MP 377 Bediengeräte mit der installierten Image Version ab WinCC flexible 2008 (Image Version ab V01.00.02.00_01.83) haben den Parameter "Prepare for Reset".

Weiterführende Informationen hierzu finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: [35677293](#).

Tabelle 1-3

Nr.	Vorgehensweise
1.	<p>Lizenzen bzw. Autorisierungen sichern:</p> <p>Bevor Sie das Bediengerät auf die Werkseinstellung zurücksetzen, vergewissern Sie sich, dass auf dem Bediengerät sich keine Lizenzen bzw. Autorisierungen befinden.</p> <p>Informationen hierzu finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: 27005215</p>
2.	<p>PG/PC-Schnittstelle einstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie im SIMATIC Manager den Menübefehl „Extras > PG/PC Schnittstelle einstellen...“. • Stellen Sie die benutzte Schnittstellenparametrierung auf „TCP/IP -> Ihre Netzwerkkarte“.
3.	<p>Transfereinstellungen am Bediengerät vornehmen:</p> <p>Am Bediengerät müssen keine Transfereinstellungen vorgenommen werden.</p>
4.	<p>MAC-Adresse des Bediengerätes.</p> <p>Im weiteren Verlauf benötigen Sie die MAC-Adresse vom Bediengerät. Zur Ermittlung der MAC-Adresse schauen Sie sich bitte das Kapitel 2.3 an.</p>
5.	<p>Stromversorgung Bediengerät:</p> <p>Schalten Sie die Stromversorgung für das Bediengerät aus.</p>
6.	<p>Kabelverbindung herstellen:</p> <p>Verbinden Sie Bediengerät und PG/PC mit einem Ethernetkabel (Cross Over- oder Patch-Kabel).</p>
7.	<p>WinCC flexible Projektierung:</p> <p>Öffnen Sie die WinCC flexible Projektierung.</p>

Nr.	Vorgehensweise
8.	<p>Transfermodus einstellen:</p> <p>Wählen Sie in der Menüleiste von WinCC flexible das Menü „Projekt > Transfer > Transfereinstellungen...“ und wählen Sie für die Transferart „Ethernet“.</p> <p>Vergeben Sie eine eindeutige IP-Adresse und Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Übernehmen“.</p>
9.	<p>Auf Werkseinstellung zurücksetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie in der Menüleiste von WinCC flexible das Menü „Projekt > Transfer > Betriebssystem aktualisieren...“ (Projekt > Transfer > OS-Aktualisierung...). • Der Dialog „SIMATIC ProSave [OS Update]“ wird geöffnet. <ul style="list-style-type: none"> - Der Pfad mit dem Image des Betriebssystems ist bereits vorinstalliert. (Wählen Sie bei Bedarf einen anderen Pfad für das Image des Betriebssystems aus). - ProSave übernimmt automatisch die zuvor vorgenommen Transfereinstellungen, die Sie unter „Punkt 9“ festgelegt haben. • Aktivieren Sie die Option „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ bzw. „Urladen“ (bei älteren ProSave Versionen). Ein Eingabefeld für die MAC-Adresse wird eingeblendet. • Tragen Sie die „MAC-Adresse“ des Bediengerätes ein. Zur Ermittlung der MAC-Adresse schauen Sie sich das Kapitel 2.3 an. • Klicken Sie auf die Schaltfläche „Update OS“. <p>Sie erhalten eine Sicherheitsmeldung. Lesen Sie sich den Hinweis durch. Mit bestätigen der Hinweismeldung mit „Ja“ werden Sie aufgefordert das Bediengerät zu booten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das Bediengerät wieder ein. <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Optionskästchen „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ nicht angezeigt wird, schauen Sie sich die Informationen zu Kapitel 3.2 an. • Stellen Sie sicher, dass der richtige Image-Pfad eingestellt ist. Dieses gilt insbesondere, wenn auf Ihrem Rechner mehrere HMI Engenieringsysteme wie z. B. ProTool, WinCC flexible oder WinCC (TIA Portal) gemeinsam installiert sind. (Siehe auch Kapitel 2.2).
10.	<p>Projekt übertragen:</p> <p>Nach Abschluss der Installation wird das „Control Panel“ am Bediengerät angezeigt. Für einen anschließenden Projekttransfer führen Sie zunächst die erforderlichen Transfereinstellungen am Bediengerät durch.</p> <p>Bei Touch Bediengeräten sollten Sie vorher unter „Control Panel > OP > Touch“ eine Kalibrierung des Bildschirms vornehmen.</p> <p>Die Projektierung kann jetzt übertragen werden.</p>

2 Zusatzinformationen

2.1 Kabelverbindung zwischen PC und Bediengerät

2.1.1 Betriebssystem-Update

Wenn Sie ein Betriebssystem-Update durchführen, können Sie alle Kommunikationsverbindungen verwenden, die Ihr Bediengerät unterstützt.

2.1.2 Betriebssystem auf Werkseinstellung zurücksetzen (Urladen)

Wenn Sie das Betriebssystem auf Werkseinstellung zurücksetzen, können Sie nicht alle Kommunikationsverbindungen und Kabel verwenden.

Informationen hierzu finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Die Einstellungen sind unter der ProSave Version V9.0.0.0 durchgeführt worden.

Tabelle 2-1

Bediengerät	RS 232 Nullmodem Kabel	RS232/PPI Multi-Master Kabel	USB/PPI Multi-Master Kabel	PN PtP Cross	PN Ethernet
	6ES7 901- 1BF00-0XA0	6ES7 901- 3CB30-0XA0	6ES7 901- 3DB30-0XA0	6XV1 870- 3RH20 * ¹)	Standard Ethernet CAT5
C7-635 OP / TP	X	--	--	--	--
C7-636 Key / Touch	X	--	--	--	--
OP 73 micro	--	X	X	--	--
OP 73	--	X	X	--	--
OP 77A	--	X	X	--	--
OP 77B	X	--	--	--	--
TP 170 micro	--	X	--	--	--
TP 170A	X	--	--	--	--
OP 170B	X	--	--	--	--
TP 170B	X	--	--	--	--
TP 177 micro	--	X	X	--	--
TP 177A	--	X	X	--	--
TP 177B PN/DP	--	X	X ^{*2})	--	--
TP 177B mono DP	--	X	X ^{*2})	--	--
TP 177B 4" color PN/DP	--	--	--	X	X
OP 177B PN/DP	--	X	X ^{*2})	--	--

2 Zusatzinformationen

Bediengerät	RS 232 Nullmodem Kabel	RS232/PPI Multi-Master Kabel	USB/PPI Multi-Master Kabel	PN PtP Cross	PN Ethernet
OP 177B mono DP	--	X	X ^{*2)}	--	--
OP 270	X	--	--	--	--
OP 277	--	X	X ^{*2)}	--	--
TP 270	X	--	--	--	--
TP 277	--	X	X ^{*2)}	--	--
MP177	--	X	X ^{*2)}	--	--
MP 270	X	--	--	--	--
MP 277	--	X	X ^{*2)}	--	--
MP 370	X	--	--	--	--
MP 377	--	--	--	X	X
Mobile Panel 170	X	--	--	--	--
Mobile Panel 177 DP	--	X	X ^{*2)}	--	--
Mobile Panel 177 PN	--	X	X ^{*2)}	--	--
Mobile Panel 277	--	X	X ^{*2)}	--	--
Mobile Panel 277 IWLAN	--	--	--	X	X
Mobile Panel 277F IWLAN	--	--	--	X	X
KTP400 Basic mono PN	--	--	--	X	X
KTP600 Basic DP	--	X	X	--	--
KTP600 Basic PN	--	--	--	X	X
KTP600 Basic mono PN	--	--	--	X	X
KTP1000 Basic DP	--	X	X	--	--
KTP1000 Basic PN	--	--	--	X	X
TP1500 Basic PN	--	--	--	X	X

*¹⁾ Beim RS232/PPI Multi-Master-Kabel stellen Sie die DIL-Schalter 1-3 entsprechend der ausgewählten Baudrate in ProSave ein. Die DIL-Schalter 4-8 müssen alle auf NULL gestellt sein.

*²⁾ Bei dieser gewählten Kabelverbindung kann die Option „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ nicht abgewählt werden.

2.2 Image-Pfad / Datei unter ProSave einstellen

In den folgenden Fällen ist der Image-Pfad bzw. die Image-Datei anzupassen.

1. Wenn Sie für das angezeigte Bediengerät den ProTool Image-Pfad eingestellt haben, dann müssen Sie, wenn Sie das gleiche Bediengerät jetzt unter WinCC flexible verwenden wollen, den Image-Pfad für WinCC flexible einstellen.
2. Wenn Sie eine ältere Imageversion benötigen, als die aktuell angezeigte Version.

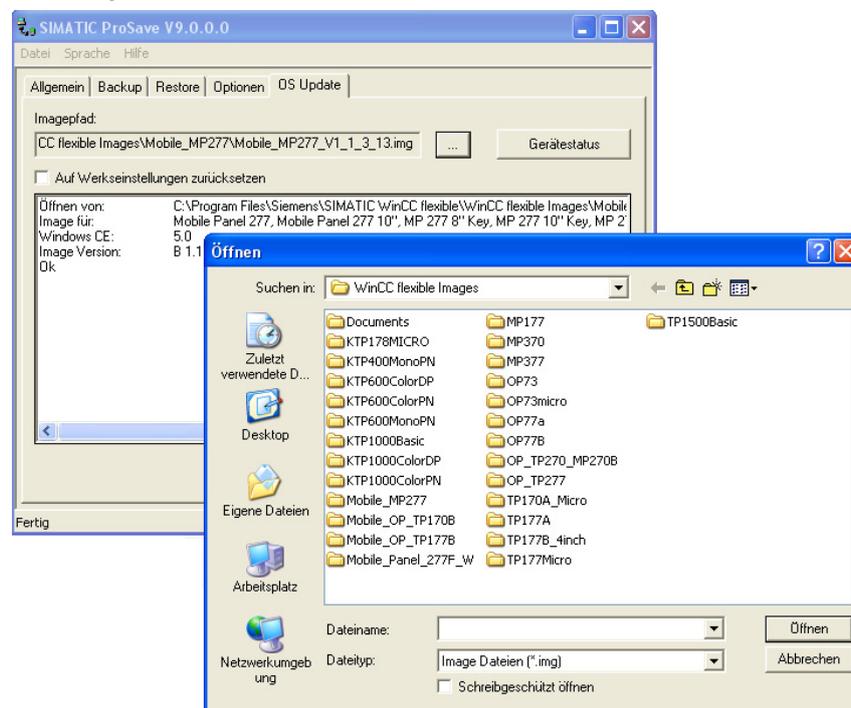
Hinweis

- Die Einstellung des Image-Pfads ist gerätebezogen. Die Einstellung bleibt für den ausgewählten Panel-Typ nach Beendigung von ProSave erhalten.
- Sie sollten vorher immer kontrollieren, ob der richtige Image-Pfad eingestellt ist. Dieses gilt insbesondere, wenn auf Ihrem Rechner z. B. WinCC flexible und ProTool gemeinsam installiert sind.

Um den Image-Pfad unter ProSave einzustellen, drücken Sie die Taste rechts vom Image-Pfad und wählen über den Verzeichnisbaum den entsprechenden Verzeichnispfad an, in dem die Image-Dateien sich befinden.

Innerhalb der Ordner befinden sich die für das jeweilige Bediengerät erforderlichen Image-Dateien.

Abbildung 2-1



Beispiel für den Imagepfad unter WinCC flexible

C:\Program Files\Siemens\SIMATIC WinCC flexible\WinCC flexible
Images\Bediengerät\xxxxx.img

Hinweis

Die Image-Version der Bediengeräte ist abhängig von der verwendeten WinCC flexible Version.

Informationen über diese Zusammenhänge finden Sie unter den nachfolgenden Link. <http://support.automation.siemens.com/WW/view/de/28263711>

2.3 MAC-Adresse ermitteln

Die MAC-Adresse des Bediengerätes können Sie folgendermaßen ermitteln.

- Die MAC-Adresse ist auf der Rückseite des Bediengerätes aufgedruckt (z.B. MAC-ADD.: 00-0E-8C-F8-6A-18).
- Beim Einschalten des Bediengerätes wird die MAC-Adresse während des Hochlaufs mit angezeigt.
- Über das „Control Panel“ des Bediengerätes.
Öffnen Sie im Control Panel des Bediengeräts den Dialog "**OP**" und wählen Sie das Register "**Device**".
Unter diesem Register finden Sie gerätespezifische Daten wie z. B. die MAC-Adresse.

3 Problemanalyse

3.1 Verbindungsabbruch mit dem RS232/PPI Multi-Master-Kabel

Wenn es während der Aktualisierung des Betriebssystems zum Verbindungsabbruch kommt, dann stellen Sie eine kleinere Bitrate ein.

Wenn Sie hohe Bitraten verwenden, ist das RS232/PPI-Multi-Master-Kabel mit dem E-Stand 03 oder höher einzusetzen.

3.2 Optionskästchen unter ProSave nicht anwählbar

Wenn Sie das Optionskästchen zum „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ nicht angezeigt bekommen, dann kontrollieren Sie noch einmal die vorgenommene Verbindungseinstellung ([Link](#)). Eventuell unterstützt das Bediengerät nicht die für diese Option notwendige Transferart.

Schauen Sie sich bitte dazu die Tabelle 2-1 unter dem Punkt 2.1.2 an.

3.3 Optionskästchen unter ProSave nicht abwählbar

Wenn Sie für die Transferart ein „USB/PPI Multi-Master Kabel“ verwenden, dann kann systembedingt bei einigen Bediengeräten die Option „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ nicht abgewählt werden.

In diesem Fall kann mit dem Kabel kein Betriebssystem Update (OS Update) durchgeführt werden, sondern nur ein Umladen („Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“).

Schauen Sie sich hierzu die Tabelle 2-1 unter dem Punkt 2.1.2 an.

3.4 Fehlermeldung beim Übertragen der Projektierung

Sie haben das Betriebssystem Ihres Bediengerätes angepasst und bekommen beim Übertragen der Projektierung die Meldung, dass die Betriebssystem-Version des Bediengerätes nicht mit der verwendeten Softwareversion übereinstimmt.

Kontrollieren Sie in diesem Fall vor der Aktualisierung des Betriebssystems, dass der Imagepfad richtig eingestellt ist und dass Sie die richtige Image-Datei angewählt haben. Sehen Sie sich dazu das Kapitel 2.2 an.

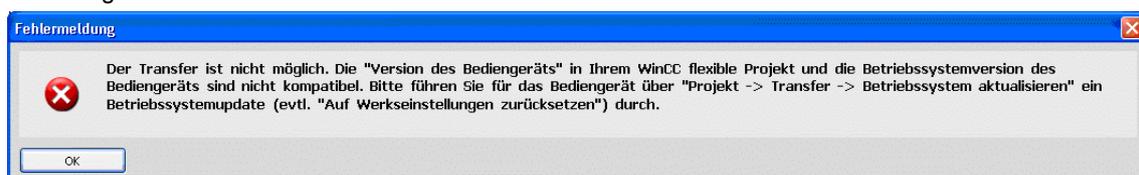
Beispiel für die Fehlermeldung unter WinCC flexible.

Abbildung 3-1



bzw. (bei älteren WinCC flexible Versionen

Abbildung 3-2



3.5 MP 377 „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“ (Urladen)

Wenn das Bediengerät MP 377 sich nicht auf die Werkseinstellung zurücksetzen lässt, dann kontrollieren Sie die Image Version des MP 377.

MP 377 Bediengeräte mit der installierten Image Version ab WinCC flexible 2008 (Image Version ab V01.00.02.00_01.83) haben den neuen Parameter "Prepare for Reset".

Schauen Sie sich in diesem Fall die folgende Beitrags-ID an [35677293](#).

3.6 Es kann keine Verbindung zum Bediengerät aufgebaut werden

Nachfolgend sind einige Punkte aufgeführt, die Sie kontrollieren sollten, wenn keine Verbindung zwischen Bediengerät und Projektierungsrechner aufgebaut wird.

3.6.1 Transferart und Adresse am Bediengerät kontrollieren

Kontrollieren Sie am Bediengerät die Transfereinstellungen mit denen am Projektierungsrechner.

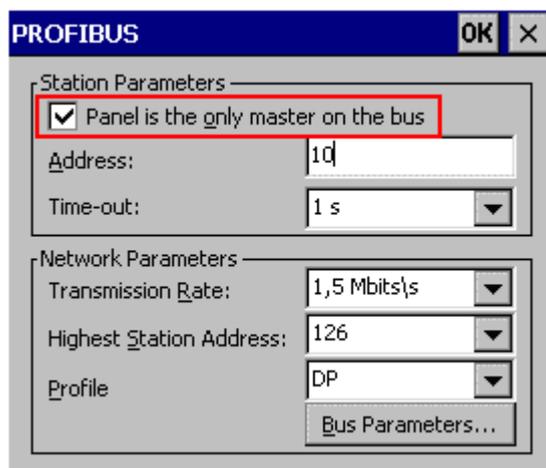
Beispiel

Vorgabe Projektierungsrechner...

- Transfer über PROFIBUS
- Panel Adresse 10

Achten Sie darauf, dass am Bediengerät bei den Transfereinstellungen das Häkchen "Panel is the only master on the bus" angekreuzt ist.

Abbildung 3-3



Weiterführende Informationen zu Thema „Transfereinstellungen“ finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: [23802404](#)

3.6.2 Kabelverbindung und Stecker prüfen

MPI/PROFIBUS Kabel

Überprüfen Sie die nachfolgend aufgeführten Punkte.

- Kabelverbindung zwischen Bediengerät und Projektierungsrechner.
- Kabel auf Beschädigung überprüfen.
- Busanschlusstecker insbesondere die Beschaltung der Abschlusswiderstände.
 - Abschlusswiderstände ON/OFF.

Als Richtwert gilt Folgendes.

- Busabschlusswiderstand OFF:
 - Busanschlusstecker mit "zwei" Kabeln angeschlossen.
- Busabschlusswiderstand ON :
 - Busanschlusstecker mit "einem" Kabel angeschlossen.

Weiterführende Informationen zu Thema „Busabschlusswiderstand“ finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: [187276](#).

RS232/PPI-Multi-Master Kabel

Wenn Sie ein „RS232/PPI-Multi-Master Kabel“ verwenden, beachten Sie die Schaltereinstellungen.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie unter der folgenden Beitrags-ID: [16532946](#)

Ethernet Kabel

Verwenden Sie für die Verbindung zwischen einem PG/PC und einem Bediengerät ein „gekreuztes“ Ethernetkabel.

Wenn Sie ein Patch-Kabel verwenden, ist zusätzlich ein Switch erforderlich.

Hinweis Bediengeräte mit zwei „Ethernetschnittstellen“ besitzen einen integrierten Switch.

3.6.3 PG/PC Schnittstelle am Projektierungsrechner kontrollieren.

Kontrollieren Sie die PG/PC-Schnittstelle an Ihrem Projektierungsrechner.

- Unter Windows XP
 - „Start > SIMATIC > SIMATIC NET > PG-PC-Schnittstelle einstellen“.
- Unter STEP 7
 - „Menüleiste: Extras > PG/PC-Schnittstelle einstellen...“

Achten Sie darauf, dass bei der Schnittstellenparametrierung unter MPI bzw. PROFIBUS für die Teilnehmeradresse "0" eingetragen ist. Des Weiteren empfehlen wir das Häkchen "PG/PC ist einziger Master am Bus" zu setzen.

Abbildung 3-4

